

UNSER BEITRAG ZUR
ÄSTHETISCHEN BILDUNG UND
KULTURELLEN TEILHABE

FRÜHKINDLICHE KUNSTPÄDAGOGIK IM MUSEUM – SEIT 2007

*„Zwei Dinge sollen Kinder bekommen,
Wurzeln, solange sie klein sind und Flügel,
wenn sie grösser werden.“
Johann Wolfgang Goethe*

KUNSTHAUS ZÜRICH

PROJEKTLEITERIN: BARBARA BRANDT, KUNSTVERMITTLERIN

LEITERIN KUNSTVERMITTLUNG: DR. SIBYL KRAFT

EINE INNOVATION UND EIN BEKENNTNIS

- Kunstvermittlung und Pädagogik seit 1976
- 2007: Kunsthaus Zürich sagt Ja zur frühkindlichen Kunstpädagogik.
- Villa Kun(s)terbunt: erste Eltern-Kind-Gruppe
- Kinderclub 3plus: Ausbau des Angebotes für Vorschulkinder
- Heute: Eltern-Kind-Gruppen, Kitas, Spielgruppen usw.
- Fortbildungen für Kita-Personal, Spielgruppenleiterinnen, Lehrpersonen
- www.kunsthhaus.ch

FAZIT: WAS GUT LÄUFT

- Die Vorschulangebote sind beliebt und akzeptiert.
- Sie wecken das Interesse an Angeboten für ältere Kinder und Familien.
- Die Jüngsten gehen auf Du mit dem Museum, Kunst und Kultur.
- Sinnliche Kunsterfahrung wirkt nachhaltig und weckt Emotionen.
- Sie fördert vielfältige Kompetenzen, wirkt integrativ und sprachbildend.
- Eltern schätzen Inputs zu Kunst und Impulse für kreativen Alltag zu Hause.



AUF IN DIE PRAXIS





**KUNST
BEGREIFEN**

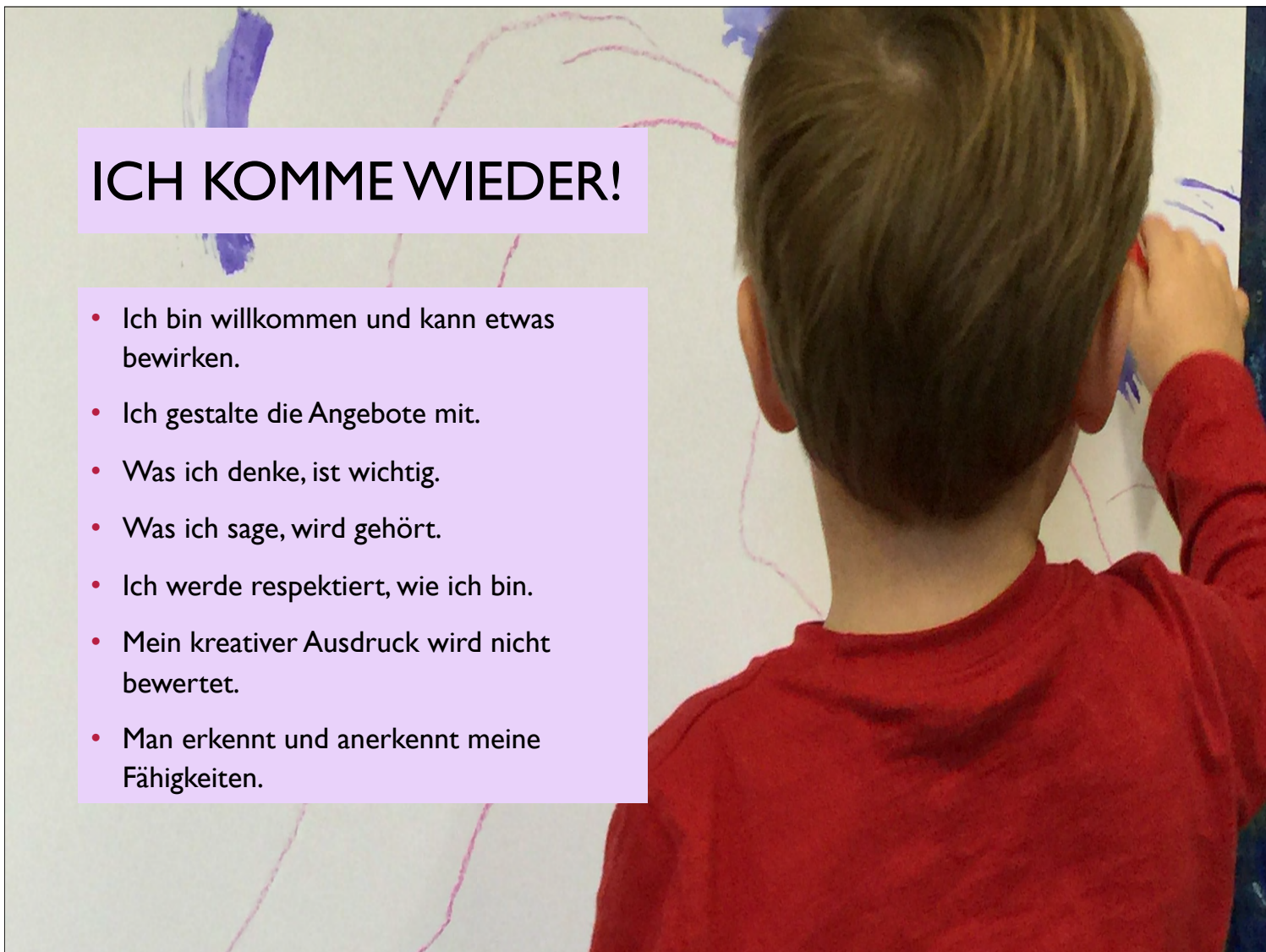
Farbe bewegt: Forschen am
Material und
bildnerisches Gestalten im
Atelier - Kinder bilden sich
selbst.



**BODY PRINTS:
SPUREN
HINTERLASSEN**

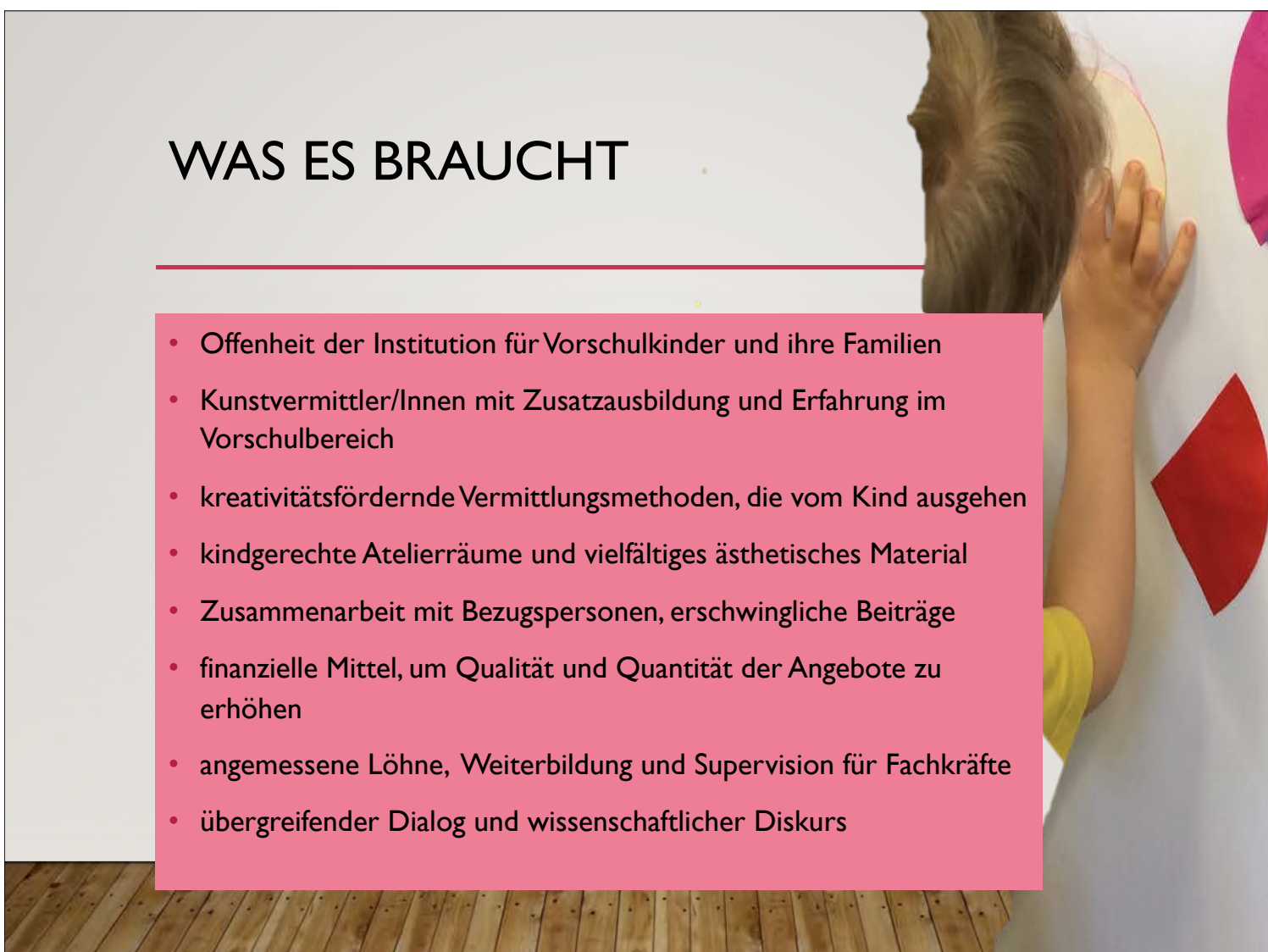
Ästhetische Bildung: Körper einsetzen,
Farbe erfahren,
mit Farbe etwas bewirken,
kommunizieren und gestalten – das Tun





ICH KOMME WIEDER!

- Ich bin willkommen und kann etwas bewirken.
- Ich gestalte die Angebote mit.
- Was ich denke, ist wichtig.
- Was ich sage, wird gehört.
- Ich werde respektiert, wie ich bin.
- Mein kreativer Ausdruck wird nicht bewertet.
- Man erkennt und anerkennt meine Fähigkeiten.



WAS ES BRAUCHT

- Offenheit der Institution für Vorschulkinder und ihre Familien
- Kunstvermittler/Innen mit Zusatzausbildung und Erfahrung im Vorschulbereich
- kreativitätsfördernde Vermittlungsmethoden, die vom Kind ausgehen
- kindgerechte Atelierräume und vielfältiges ästhetisches Material
- Zusammenarbeit mit Bezugspersonen, erschwingliche Beiträge
- finanzielle Mittel, um Qualität und Quantität der Angebote zu erhöhen
- angemessene Löhne, Weiterbildung und Supervision für Fachkräfte
- übergreifender Dialog und wissenschaftlicher Diskurs

VISIONEN

- Die Institutionen beziehen die Interessen der Vorschulkinder und ihrer Familien mit ein.
- Vorschulangebote in Kunst- und Kulturinstitutionen sind Teil der öffentlichen Förderung.
- Kindertagesstätten und Spielgruppen kooperieren mit Museen.
- Die Grösse der Kindergruppen ist klein, der Betreuungsschlüssel hoch.
- Der Stellenwert der ästhetischen Bildung und kulturellen Teilhabe ist gleichwertig.
- Es gibt Qualitätsstandards und ein Praxishandbuch für Kunstvermittlung im Frühbereich.

